Schauplatz aktuell : Schaffhausen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kürzungsvorschlag der Schaffhauser Spitex-Beiträge zurückgewiesen

Die Vorlage des Regierungsrates zur Kürzung der Spitex-Beiträge des Kantons an die Spitex-Organisationen wurde durch die vorberatende Kommission des Grossen Rates an die Regierung zurückgewiesen.

ff Die vorberatende Kommission des Grossen Rates unter dem Vorsitz von Claudine Traber (GB, Schaffhausen) hat die Vorlage des Regierungsrates zurückgewiesen. Die Regierung erhält den Auftrag, die Revision im Zusammenhang mit der Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden noch einmal vorzulegen. Ausgangspunkt für die Revision war eine im Parlament überwiesene Motion, bei der spitalexternen Krankenpflege Spitex 200 000 Franken einzusparen. Die Vorlage der Regierung sah vor, die Kantonsbeiträge an die Spitexleistungen der Gemeinden unter bestimmten Umständen zu kürzen. Dies hätte vor allem die Stadt Schaffhausen getroffen, die 192 000 Franken weniger erhalten und damit den grössten Anteil an die Gesamteinsparung erbracht hätte. Das brachte die Kommission zum Vorschlag, die ganze Problematik im Zusammenhang mit dem neuen Ressourcen- und Lastenausgleich und der Aufgabenteilung zwischen Kanton, Stadt und Gemeinden zu beraten.
Für die Spitex-Organisationen im Kanton Schaffhausen bleiben damit die Kantonsbeiträge, entsprechend der geltenden Dekret, auf dem Stand von 20% der AHV-pflichtigen Lohnsumme.

Lohnverhandlungen zwischen Schaffhauser Regierung und Personalverbänden

In den Verhandlungen über die Lohneinstufung des Personals der Gesundheitsberufe ist zwischen der Regierung und den Personalverbänden eine Einigung erzielt worden. Die Lohneinstufung der Krankenschwestern und Krankenpfleger in den kantonalen Krankenanstalten wird per 1. Juli 2001 angehoben.

ff Wie auch in andern Kantonen war in der letzten Zeit die Einstufung des Personals in den Gesundheitsberufen ein umstrittenes Thema. Vertreter der Personalverbände machten deutlich, dass, falls keine tragbare Lösungen in den Verhandlungen erreicht werden, mit Lohnklagen zu rechnen sei. Die zwischen der Regierung und den Personalvertreter vereinbarte Regelung liegt noch nicht in allen Details vor.
Die Spitex-Koordinationsstelle wird den Spitex-Organisationen nach Eingang der konkreten Lohnveränderungen die entsprechenden Einstufungen bekannt geben. Die entsprechenden Listen werden den Präsidentinnen und Präsidenten sowie und Kassierämtern zugestellt. Diese Lohneinstufungen werden wie immer im Sinne einer Empfehlung an die Spitex-Organisationen abgegeben. In der Regel wurden bisher diese Empfehlungen durch die Spitex-Organisationen übernommen, um keine lohnmässige Konkurrenzierung zwischen dem stationären und ambulanten Bereich entstehen zu lassen.

Schaffhauser Fachstelle für Pflege bei HIV und Aids

Die bisher unter der Bezeichnung «Kantonale Aidsschwester» geführte Stelle, heisst seit Mitte des letzten Jahres «Kantonale Fachstelle für Pflege bei HIV und Aids». Das Konzept «Fachstelle Pflege bei HIV und Aids» ist neu überarbeitet worden.

ff Die Fachstelle für Pflege bei HIV und Aids ist der Spitex Stadt Schaffhausen angegliedert und wird vom Kanton mitfinanziert. Nach wie vor wird mit dieser Dienstleistung das Ziel verfolgt, Betroffene und ihre Angehörigen sowie Pflegeteams während akuten und chronischen Krankheitsphasen bei HIV- und aidsspezifischen Fragen zu beraten oder bei der Organisation und Durchführung einer Pflege zu unterstützen. Damit die Beratung und Unterstützung optimal gewährleistet werden kann, wird die Verantwortliche der Fachstelle Claudia Dellapina durch die Stellvertreterin Susanne Sieber unterstützt. Ein Informationsblatt und die überarbeitete Broschüre gehen in den nächsten Tagen zur Information sowohl an die Ärztinnen und Ärzte wie auch an die Spitex-Stützpunkte.
Die Fachstelle arbeitet eng mit der Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen zusammen. Zu ihren Aufgaben gehört auch die regelmässige Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Pflegende im Bereich HIV und Aids.

Verantwortliche der Fachstelle:
Claudia Dellapina, Tel. 052 643 10 22,
Fax 052 643 10 86,
e-mail cdellapina@swissworld.ch

Stellvertreterin:
Susanne Sieber, Tel. 052 672 15 00

Kantonale Spitex Koordinationsstelle Schaffhausen, J. J. Wepferstrasse 12, 8200 Schaffhausen
Telefon 052-644 92 93, Fax 052-644 94 70, e-mail: admin.spitex@ktsh.ch, www.spitexsh.ch